



**DAS
KINO**
SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

NOVEMBER | 26
DEZEMBER
PROGRAMM

Nur geträumt

SCHMECKT ALLEN,
DENEN NICHT
ALLES SCHMECKT.



Einfach leben!



Liebes DAS KINO-Publikum,

Ein Kinojahr geht zu Ende. Diese Worte fühlen sich falsch an, da zu dem Zeitpunkt, an dem ich diese Zeilen schreibe, gerade einmal die Blätter der Bäume beginnen, sich zu verfärben – aber mit dem letzten Programmheft des Jahres blicken wir zurück auf ein bewegtes Jahr.

2026 hatte der neueste Film des Salzburger Filmmachers Adrian Goinger Premiere, in diesem Jahr haben wir im Gewölbe-Kino eine neue Bestuhlung bekommen und Mitte des Jahres hat auch die Geschäftsführung gewechselt. Es gibt zahlreiche Neuerungen und Veränderungen – gut, dass manches auch gleichbleibt:

Mitte November steht auch in diesem Jahr ganz im Zeichen von „**Abenteuer Berg – Abenteuer Film**“ (S. 21). Ans Herz legen möchte ich Ihnen daraus zum einen unseren Schwerpunkt zur Almwirtschaft, zum anderen *Das Flüstern der Wälder* – ein entschleunigter Blick auf wunderschöne Natur, für Jung und Alt.

Doch auch davor und danach haben wir ein unglaublich dichtes Veranstaltungsprogramm zusammengestellt – von der Podiumsdiskussion mit unserem ehemaligen Bundespräsidenten Heinz Fischer (S. 16) über preisgekrönte österreichische Filme bei freiem Eintritt (S. 27) bis hin zur **Personale von pezoldo** mit drei ihrer eindrucksvollsten Filme (S. 30) – sollte für jede:n etwas dabei sein.

Wir sehen uns im DAS KINO!

Josef Kirchner
Geschäftsführer



Regie/Drehbuch: Alauda Ruiz de Azúa
Kamera: Bet Rourich
Mit: Blanca Soroa, Patricia López Arnaiz, Miguel Garcés, Juan Minujín

AUSZEICHNUNGEN

Bester Film · Preis der Int. Filmkritik
 Filmfestival San Sebastián 2025

Einzeltermine im November

Glaube Los domingos

ES/FR 2025, 114 Min, span. OmU

Die 17-jährige Ainara ist eine Teenagerin wie alle anderen. Sie geht gerne feiern und sie ist verliebt in den attraktiven Mikel, mit dem sie gemeinsam im Chor singt.

Doch Ainara fühlt sich auch von Gott berufen und findet Sinn und Halt in ihrem Glauben. Als sie den Wunsch äußert, Nonne in einem katholischen Kloster zu werden, bringt dies große Unruhe in ihre Familie. Während sich ihr Vater gleichgültig verhält, mischt sich ihre selbstbewusste Tante Maite in Ainaras Entscheidung ein und versucht, sie umzustimmen.

Die baskische Regisseurin Alauda Ruiz de Azúa erzählt eine fesselnde Coming-of-Age Geschichte aus einer jungen weiblichen Perspektive in ungewöhnlichem Setting – ohne dabei den moralischen Zeigefinger zu erheben.

Regie/Drehbuch: Sebastian Brameshuber
Kamera: Clemens Hufnagl
Mit: Bobby Sommer, Paul Schild, Asja Ahmetovic, Akin Özuckun, Jon Agolli

Premiere

Mo 2. November 19:30

Zu Gast

Sebastian Brameshuber Regisseur

Moderation

Bernhard Braunstein

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei!

Einzeltermine im November

London

AT 2026, 120 Min, dt./engl./rumän. OmU

PREMIERE

Bobby ist fast immer im Auto, unterwegs auf der Autobahn zwischen Wien und Salzburg. Andere Menschen legen dieselbe Strecke zurück. Er nimmt sie mit, um Benzinkosten zu sparen, und kommt mit ihnen ins Gespräch: mit dem Supermarktlehrling auf dem Weg zu seiner Familie oder mit der queeren Frau, die kurz vor ihrer Hochzeit steht. Unterschiedliche Wege, unterschiedliche Akzente, unterschiedliche Geschichten. Bobby hört zu, spricht aber auch über sich selbst: über seinen Freund, der in Salzburg im Koma liegt und der der Grund für all diese Fahrten ist.

London von Regisseur Sebastian Brameshuber (*Und in der Mitte, da sind wir*) ist weder Dokumentarfilm noch reine Fiktion: ein leises Porträt des heutigen Europas, erzählt anhand seiner Zwischenräume und der Menschen, die sie durchqueren.



Regie/Drehbuch: Martin McDonagh
Kamera: Ben Davis
Musik: Carter Burwell
Mit: John Malkovich, Sam Rockwell, Steve Buscemi, Mariana di Girolamo, Ailín Salas

AUSZEICHNUNG
Bester Hauptdarsteller
 Filmfestspiele Venedig 2026

Filmstart
4. Dezember
 Laufzeit: mind. 4 Wochen

Wild Horse Nine

GB/US CL 2026, 118 Min, engl. OmU

Kurz vor dem Militär-Putsch in Chile im Jahr 1973. Die beiden CIA-Agenten Chris und Lee werden von ihrem Büroleiter MJ von Santiago auf die Osterinsel entsandt. Vor dem Hintergrund der ikonischen Skulpturen der Insel ringen die langjährigen Partner mit ihrer dunklen Vergangenheit und aktuellen Verschwörungen. Dabei droht Chris' neu gefundene Freundschaft mit zwei rebellischen Studentinnen die Reise aller in dieses abgelegene Paradies völlig aus dem Ruder laufen zu lassen.

Oscar-Preisträger und Kultregisseur Martin McDonagh ist nach *The Banshees of Inisherin* und *Three Billboards Outside Ebbing, Missouri* erneut eine starbesetzte rabenschwarze Komödie gelungen.

Regie/Drehbuch: Eva Trobisch
Kamera: Adrian Campean
Musik: Teho Teardo
Mit: Frida Hornemann, Max Riemelt, Eva Löbau, Peter René Lüdicke, Rahel Ohm

DAS KINO für alle
Fr 4. Dezember 15:00

Etwas ganz Besonderes

DE 2026, 116 Min, dt. OF

Als Lea bei einer Castingshow teilnehmen darf und sie im Interview gefragt wird „Was macht dich aus?“ – da hat sie keine Antwort und beginnt deshalb, nach einem passenden Ich zu suchen.

Lea ist 16 und wächst in der Thüringischen Provinz auf. Ihre Eltern sind frisch getrennt, das Familienhotel läuft nicht gut, Tante Kati eckt grad überall an und ihre beste Freundin ist frisch verliebt und hat keine Zeit mehr für sie. Rund um Leas jugendliche Selbstfindung entwickelt sich eine Familiengeschichte – und eine Erzählung von einer Region, die von außen oft als „strukturschwach“ bezeichnet wird – und in der nicht nur Lea nach einer Identität sucht.

„Eva Trobisch macht Filme, die komplexer, genauer, humorvoller und dadurch beglückender sind als fast alles, was man gerade sonst so im deutschen Gegenwartskino sehen kann.“ FAZ

Einzeltermine
ab 23. November

REGINA ZIEGLER PRÄSENTIERT

EIN FILM VON OSCAR®-PREISTRÄGER **VOLKER SCHLÖNDORFF**
BASIEREND AUF DEM BESTSELLER VON **JENNY ERPENBECK**



FESTIVAL DE CANNES
2026 OFFICIAL SELECTION
CANNES PREMIERE

HEIMSUCHUNG

EINE JAHRHUNDERTGESCHICHTE

MARTINA GEDECK LARS EIDINGER SUSANNE WOLFF MICHAEL MAERTENS
ULRICH MATTHES WIGAND WITTING DETLEV BUCK

ZIEGLER
FILM

Volksfilm

ZIEGLER CINEMA

STUDIO
BABELSBERG
PRODUKTION

VIDEUFILMS

ZDF

arte

DEUTSCHES
FILMSENTER

MBB

Verleihpartner der Bundesregierung
für Kultur und Medien

FFA

nom

STUDIOCANAL
ARTEHAUS

STUDIOCANAL

german
***films

SWF

FILMladen

© 2026 Ziegler Film GmbH & Co. KG, Volksfilm GmbH, StudioCanal Film GmbH, Babelsberg Film GmbH, Videofilms GmbH, ZDF, arte



Regie/Drehbuch: Volker Schlöndorff
Kamera: Axel Schnepapat
Musik: Annette Focks
Mit: Martina Gedeck, Susanne Wolff, Lars Eidinger, Ulrich Matthes, Detlev Buck, Michael Maertens, Angela Winkler

Heimsuchung Eine Jahrhundertgeschichte

DE 2026, 121 Min, dt. OF

Ein Haus am See, irgendwo in der Nähe von Berlin bildet das Zentrum dieses Mikrokosmos deutscher Geschichte. Die wechselnden Besitzer:innen und Bewohner:innen durchleben die Weimarer Republik, das Dritte Reich, den Zweiten Weltkrieg, die DDR und deren Ende – immer auf der Suche nach Heimat und Zugehörigkeit. Einzig der stumme Gärtner, der nicht zu altern scheint, ist ständiger Zeuge der Geschehnisse in der Idylle.

Volker Schlöndorff (*Die Blechtrommel*) verfilmt visuell und dramaturgisch überzeugend den gleichnamigen Jahrhundert-Roman von Jenny Erpenbeck mit einem großartigen Star-aufgebot und der notwendigen Ruhe. Es entsteht ein atmosphärisch dichtes Panorama Deutschlands im 20. Jahrhundert – mit all den verbundenen Traumata.

Voraussichtlich
ab 23. November

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie/Drehbuch: Mariko Minoguchi
Kamera: Felix Pflieger
Mit: Nina Hoss, Precious Mariam Sanusi, Barbara Petritsch

Die andere Seite

DE 2026, 106 Min, dt. OF

Die Ärztin Hanna hat durch eine ansteckende Krankheit alles verloren. Als Infizierte ist sie Überträgerin des Virus und wird von der Gesellschaft ausgeschlossen. Hanna hat sich in die Einsamkeit der Berge geflüchtet, wo sie in der alpinen Wildnis zur Einzelkämpferin geworden ist. Als sie auf eine junge Frau trifft, die ebenfalls zu den Ausgegrenzten zählt, ändert sich alles. Hanna nimmt sich ihrer an, gemeinsam wollen sie über die Alpen nach Süden.

Vor einer rauen, atemberaubenden Bergkulisse entfaltet der Film seine volle Wucht und erzählt von Flucht, Freiheit und Grenzerfahrungen. In der Rolle der Hanna, die aus ihrem Leben gerissen wurde und nun in der alpinen Natur auf sich allein gestellt ist, begeistert Nina Hoss.

Voraussichtlich
ab 27. November

Laufzeit: mind. 2 Wochen



Regie: Tom Schreiber
Drehbuch: Julia Janzen, Tom Schreiber
Kamera: Jakob Berger
Mit: August Diehl, Josef Hader, Maya Unger, Thomas Schubert, Sabine Winterfeldt

DAS KINO für alle
Fr 11. Dezember 15:00

Voraussichtlich
ab 4. Dezember
 Laufzeit: mind. 2 Wochen

Schöne Seelen

DE/AT/ES 2026, 117 Min, dt. OF

Sommer 1996. Freddy ist nie so recht erwachsen geworden und handelt sich von einem Gelegenheitsjob zum nächsten. Als sich spontan die Gelegenheit bietet, sein unbequemes Leben in Deutschland hinter sich zu lassen, landet er in einem Urlaubsort an der Costa Brava. Sein alter Freund Johannes, der dort eine Autovermietung leitet, verschafft ihm einen Job bei Herbert, einem Discobesitzer mit dem Ruf, gerne menschliches Treibgut einzusammeln. Zunächst wähnt Freddy sich tatsächlich im Paradies, doch noch bevor die Saison vorüber ist, wird er zum Mittelpunkt des grotesken Zerfalls der Aussteigergemeinschaft. Das lebenswerte Loser-Drama überzeugt mit dem Charme der Hauptdarsteller:innen und der Nostalgie der 90er-Jahre.

Regie: Javier Calvo, Javier Ambrossi
Drehbuch: Javier Calvo, Javier Ambrossi, Alberto Conejero
Kamera: Gris Jordana
Musik: Raul Refree
Mit: Guitarricadelafuente, Miguel Bernardeau, Carlos González, Lola Dueñas, Penélope Cruz, Glenn Close

AUSZEICHNUNGEN
Beste Regie Filmfestspiele Cannes 2026
Publikumspreis
 Filmfestival San Sebastián 2026

Di 1. Dezember 19:00
Einführung
Josefina Vázquez Arco
 Romanistik Universität Salzburg

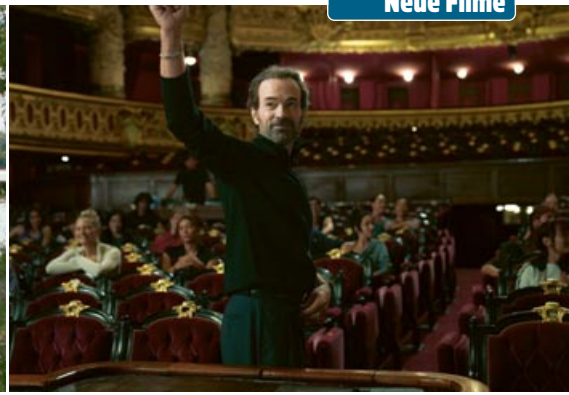
Einzeltermine
im Dezember

La bola negra

ES 2026, 158 Min, span. OmU

Drei Leben, drei miteinander verwobene Schicksale, ein gemeinsames Erbe: Die Jahre 1932, 1937 und 2017 umspannend, erzählt *La bola negra* eine Geschichte von homosexuellem Begehren, Schmerz und der Sehnsucht von Sebastián, Rafael und Alberto, die einander nie begegnen, deren Lebenswege aber untrennbar miteinander verbunden sind. Inspiriert vom gleichnamigen letzten, unvollendeten Werk des großen spanischen Dichters Federico García Lorca, spannt der Film einen Bogen von der Vorkriegszeit Spaniens bis in die Gegenwart – ein Liebes- und Geschichtsepos mit großem emotionalen Sog.

„Pure epische Wucht.“ filmstarts.de



Regie/Drehbuch: Tizza Covi,
Rainer Frimmel
Kamera: Rainer Frimmel
Musik: Al Cook
Mit: Alois Koch, Brigitte Meduna,
Alfred Blechinger, Flurina Schneider

**Einzeltermine
im Dezember**

Wiener Blues The Loneliest Man in Town

AT 2026, 86 Min, dt. OF

Der Bluesmusiker Al Cook lebt allein in seiner Altbauwohnung und einem kleinen Kellerstudio, umgeben von Erinnerungen: Bücher, Videokassetten und Schallplatten zeugen von einem einst erfüllten Leben. Hier scheint die Zeit still zu stehen, während sich draußen die Welt weiterdreht. Der Blues, die Musik, die ihm alles bedeutet, gerät langsam in Vergessenheit. Seine Heimatstadt fühlt sich nicht mehr wie ein Zuhause an und der Verlust seiner geliebten Frau Silvia lastet schwer auf ihm. Als eine skrupellose Immobilienfirma sein Haus abreißen will, stellt sich die Frage: Wie lebt man weiter, wenn der Raum für die Erinnerungen verloren geht? Gezwungen, alles Vertraute hinter sich zu lassen, wagt er einen radikalen Neuanfang.

Regie: Alexandre Castagnetti
Drehbuch: Alexandre Castagnetti,
Camille Fontaine; nach dem Roman
von Gaston Leroux
Kamera: Nicolas Bolduc
Mit: Deva Cassel, Romain Duris,
Julien De Saint Jean,
Laïka Blanc-Francard, Axel Auriant

Das Phantom der Oper Le fantôme de l'opéra

FR 2026, 134 Min, franz. OmU

Anastasia zieht nach Paris, um sich ihren großen Traum zu erfüllen, Tänzerin an der renommierten Opéra Garnier zu werden. Dort bringt der ambitionierte künstlerische Leiter James Figueras die umstrittene Oper „Orpheus“ von Ernest Dupré, dem „Phantom der Oper“, in einer spektakulären Inszenierung auf die Bühne. Während die aufreibenden Proben das Ensemble an seine Grenzen bringen und rätselhafte Unfälle die Produktion überschatten, begegnet Anastasia eines Abends einem geheimnisvollen Pianisten.

Regisseur Alexandre Castagnetti haucht der Handlung von Gaston Leroux' berühmtem Roman von 1910 in seiner Adaption neues Leben ein, indem er sie in die Moderne verlegt, dabei jedoch den ikonischen Schauplatz der Pariser Opéra Garnier und den zeitlosen Zauber der Vorlage bewahrt.

**Voraussichtlich
ab 4. Dezember**

Laufzeit: mind. 2 Wochen



Regie: Andrey Zviagintsev
Drehbuch: Simon Lyashenko,
 Andrey Zvyagintsev, Claude Chabrol
Kamera: Mikhail Krichman
Musik: Evgueni Galperine, Sacha Galperine
Mit: Dmitriy Mazurov, Iris Lebedeva,
 Boris Kudrin

AUSZEICHNUNGEN

Großer Preis der Jury · Beste Musik
 Filmfestspiele Cannes 2026

Bester Film Filmfestival Sydney 2026

Voraussichtlich

ab 4. Dezember

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Minotaurus Minotaur

FR/DE/LV 2026, 140 Min, russ. OmU

Russland, 2022. Als Gleb, ein erfolgreicher Firmenchef, sich zunehmend von beruflichem Druck einer immer instabileren Welt und der Entdeckung der Affäre seiner Frau bedrängt fühlt, gerät sein sorgfältig geordnetes Leben aus den Fugen – und steuert mit wachsender Geschwindigkeit auf einen gewaltsamen Zusammenbruch zu.

Das neue Meisterwerk von Andrey Zviagintsev (*Leviathan*) ist eine bitterböse Abrechnung mit den Mächtigen in Putins Russland. Eine Familiengeschichte mit schwarzem Humor.

„Ein mitreißender Film Noir. Hervorragend gespielt und inszeniert.“ The Guardian

Regie: Asghar Farhadi
Drehbuch: Asghar Farhadi, Saeed Farhadi
Kamera: Guillaume Deffontaines
Mit: Isabelle Huppert, Catherine Deneuve,
 Virginie Efira, Vincent Cassel, Pierre Niney,
 Adam Bessa

DAS KINO für alle

Fr 18. Dezember 15:00

Voraussichtlich

ab 4. Dezember

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Parallele Leben

Histoires parallèles

FR 2026, 141 Min, franz. OmU

Auf der Suche nach Inspiration für ihren neuen Roman beobachtet Sylvie ihre Nachbarn auf der anderen Straßenseite. Als sie den jungen Adam engagiert, um sie im Alltag zu unterstützen, ahnt sie nicht, dass ihr Leben – und ihr Schreiben – völlig aus den Fugen geraten wird, bis schließlich die von ihr erdachte Fiktion und die Realität immer mehr verschwimmen.

Der iranische Regisseur Asghar Farhadi (*Nader und Simin*) versammelt in seinem zweiten französischsprachigen Spielfilm das Who-is-Who des französischen Kinos zu einem verschachtelten Drama, in dem sich zwischen den Figuren zunehmend Spannung aufbaut.



Regie/Drehbuch: Rainer Holzemer
Mit: Henri Cartier-Bresson,
 Sebastião Salgado, Steve McCurry,
 Jane Evelyn Atwood

Leica Ein Jahrhundert in Bildern

DE 2026, 92 Min, dt./engl./ital./franz. OmU

Vor gut 100 Jahren erfindet Leica die Kleinbildkamera und verändert damit die Geschichte der Fotografie für immer. Fotograf:innen können nun ihre Kamera mitnehmen und das Geschehen um sie herum dokumentieren. Die Geburtsstunde der Street Photography, Reportage und des Fotojournalismus.

Leica – Ein Jahrhundert in Bildern von Regisseur Rainer Holzemer beleuchtet diesen Wandel der globalen visuellen Kultur und lädt uns ein, 100 Jahre Dokumentarfotografie zu erkunden – mit Werken renommierter Fotografen wie Henri Cartier-Bresson, Sebastião Salgado, Steve McCurry, Jane Evelyn Atwood, Ralph Gibson und Alex Webb sowie zeitgenössischer Künstler wie JR, Greg Williams und Ragnar Axelsson und Hunderten von Bildern ihrer bahnbrechenden Arbeiten.

Einzeltermine
ab 11. Dezember

Regie/Drehbuch: Shahrbanoo Sadat
Kamera: Virginie Surdej
Musik: Harpreet Bansal, Therese Aune,
 Kristian Eidnes
Mit: Shahrbanoo Sadat, Anwar Hashimi,
 Liam Hussaini

No Good Men

AF/DE/DK/FR/NO 2026, 103 Min, Dari/Paschtu OmU

Afghanistan vor der Machtübernahme der Taliban im Jahr 2021. Naru, Kamerafrau beim Fernsehen, hasst alle Männer, nachdem sie von ihrem Mann immer wieder betrogen wurde. Nun wohnt sie zusammen mit ihrem Sohn in der Einzimmerwohnung der Eltern in Kabul, doch der Sohn gehört nach afghanischem Recht dem Vater. Bei der Arbeit verliebt sie sich in den verheirateten Qodrat – ist er ein Ebenbild ihres Ex-Mannes oder gibt es tatsächlich einen guten Mann in Afghanistan? Und gelingt es Naru, ihren Sohn zu behalten?

Die afghanische Regisseurin Shahrbanoo Sadat rückt das Leben afghanischer Frauen in den Mittelpunkt und verbindet mitreißend eine politische Geschichte mit Romantik und feinem Humor.

„Eine kluge und treffende Romanze.“ The Guardian

Voraussichtlich
ab 11. Dezember

Laufzeit: mind. 3 Wochen

KATHARINA
THALBACH

BARDO
BÖHLEFELD

INSPIRIERT VON EINER WAHREN GESCHICHTE

LIEBLINGS MENSCHEN

DIE AUSSERGEWÖHNLICHE FREUNDSCHAFT
VON AGNES UND AMIR



REGIE HELENA HUFNAGEL

NORDPOLARIS

EDF

arte

MBB

FFF BAYERN

mdm

FEA

Produktion

STUDIOCANAL

Magic Media Productions

BETA

WARNER BROS.

XVERLEIH

german films

filmladen



Regie: Helena Hufnagel
Drehbuch: Malte Welding
Kamera: Aline László
Musik: Martin Kohlstedt
Mit: Katharina Thalbach,
 Bardo Böhlefeld, Ulrike Kriener,
 Noah Saavedra

Lieblingsmenschen

Die außergewöhnliche Freundschaft von Agnes und Amir

DE 2026, 108 Min, dt. OF

Amir ist 31, schwul und gerade aus dem Iran geflüchtet. Agnes ist 101, ein Berliner Original und immer noch zu jung fürs Altersheim – das findet zumindest sie. Als sie Amir von „ihrer“ Parkbank verscheuchen will, kommen die beiden ins Gespräch. Um das Heim zu vermeiden, zieht er kurzerhand bei ihr ein – und so entwickelt sich zwischen der schroffen Agnes und dem ruhigen Amir eine höchst ungewöhnliche Freundschaft.

Katharina Thalbach fasziniert als 101-jährige in dieser unterhaltenden Freundschaftsgeschichte nach wahren Begebenheiten – mit feinem Witz und einer Menge Charme.

Filmstart
11. Dezember

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Regie/Drehbuch: Eric Toledano,
 Olivier Nakache
Kamera: Augustin Barbaroux
Mit: Louis Garrel, Camille Cottin,
 Pierre Lottin, Simon Boubil,
 Alexis Rosenstiehl, Jeanne Lamartine

Nur geträumt

Juste une illusion

FR 2026, 119 Min, franz. OmU

Back to the 80s: Der 13-jährige Vincent wächst in einem Pariser Vorort auf. Während er seine erste Liebe erlebt und nicht jugendfreie Filme aus der Videothek schmuggelt, steckt seine Familie in Dauerkonflikten: Der arbeitslose Vater legt sich mit dem Nachbarn an, die Karriere der Mutter geht nicht voran und der kleinkriminelle große Bruder ist auch kein Vorbild. Weil man sich auf die Großen nicht verlassen kann, muss Vincent das Heranwachsen selbst in die Hand nehmen.

Das Regie-Duo Toledano/Nakache (*Ziemlich beste Freunde*) entführt uns in eine schrullige Familie mitten in den 1980er-Jahren: Zwischen Walkman, Neonfarben und Schulterpolstern entwickelt sich eine Feelgood-Komödie voller Nostalgie und bekannter Songs.

Voraussichtlich
ab 19. Dezember

Laufzeit: mind. 3 Wochen

**„Als Systemsprengerin (...)
eine absolute Wohltat“**

TV MOVIE

„Casablanca in Kabul“

DIE ZEIT

**„ein starker Film (...) leichtfüßig,
lebensnah und mit leisem Humor“**

SWR

„Eine kleine Sensation“

RBB RADIO



76. Internationale Filmfestspiele Berlin Berlinale

Berlinale

ERÖFFNUNGSFILM

Berlinale
76. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale
ERÖFFNUNGSFILM

**NO
GOOD
MEN**

AB 10.12. IM KINO

EIN FILM VON UND MIT **SHAHRBANOO SADAT**





Regie: Martin Darondeau,
Bertrand Usclat
Kamera: Hugo Paturol
Drehbuch: Pauline Clément,
Bertrand Usclat, Clémence Dargent
Musik: Clément Ducol
Mit: Pauline Clément,
Laurent Stocker, Julien Frison

Voraussichtlich
ab 25. Dezember

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Comédie-Française

FR 2026, 75 Min, franz. OmU

The show must go on. Noch genau drei Stunden bleiben Nina bis zur Premiere ihres Stückes am geschichtsträchtigen Nationaltheater Comédie-Française. Aber genau zu diesem Zeitpunkt bricht das Chaos vor und hinter der Bühne aus: Zwischenmenschliche Spannungen, grob fahrlässig handelnde Mitstreiter:innen, explodierendes Equipment und sogar Molière höchstpersönlich drohen, den Abend im Chaos versinken zu lassen. Eigentlich Grund genug für Nina, alles abzublasen, doch in der Comédie-Française gilt ein ungeschriebenes Gesetz: Die Vorstellung wird nicht abgesagt – unter keinen Umständen!

„Sie werden diese Komödie lieben!“ Le Parisien

Regie: Frauke Finsterwalder
Drehbuch: Frauke Finsterwalder,
nach dem Roman von Christian Kracht
Kamera: Thomas W. Kiennast
Mit: Barbara Sukowa, Alexander Fehling,
Luna Wedler

Voraussichtlich
ab 25. Dezember

Laufzeit: mind. 3 Wochen

Eurotrash

DE/CH 2026, 95 Min, dt. OF

Als der Schriftsteller Philipp erkennen muss, dass er und seine wohlhabende Familie die schlimmsten Menschen überhaupt sind, begibt er sich mit seiner todkranken und sturzbetrunkenen Mutter Helene und ihrer Fahrerin auf einen atemberaubenden Roadtrip durch die Schweiz. Bei dem Versuch, ihr angehäuften Vermögen zu verschenken, treffen die beiden auf eine engels-gleiche Taxifahrerin und müssen ihre Plastiktüte voller Geld gegen habgierige Ganoven verteidigen. Magie ist im Spiel und am Ende findet Philipp das, was er sich immer gewünscht hat: eine Mutter.

Nach dem gleichnamigen Bestseller von Christian Kracht ist *Eurotrash* eine schwindelerregende Reise in die Psychose, ein Spiegelkabinett persönlicher und universeller Abrechnung und ein Film über die Zärtlichkeit und Bosheit einer sterbenden Mutter und ihres Sohnes.



Di 3. November 18:15

Zu Gast

Heinz Fischer Bundespräsident a.D.

Corinna Milborn Journalistin, Moderatorin

Andreas Dür Politikwissenschaften

Konrad Lachmayer Öffentliches Recht

Moderation

Marco Riebler Salzburger Nachrichten

5. Salzburger Zirkel der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg

Eintritt: € 10,-

DISKUSSION

Kann Demokratie in einer chaotischen Welt bestehen?

Demokratien stehen zunehmend unter Druck. Gesellschaftliche Polarisierung und der Aufstieg autoritärer Kräfte, wirtschaftliche Unsicherheit und internationale Konflikte stellen demokratische Institutionen vor große Herausforderungen.

Wie widerstandsfähig sind demokratische Systeme unter diesen Bedingungen? Wie gut ist Österreich auf die Herausforderungen einer turbulenten Welt vorbereitet? Wo zeigen sich Schwächen in demokratischen Institutionen, Rechtsstaat und öffentlicher Debatte? Und können Demokratien in der neuen internationalen Ordnung handlungsfähig bleiben, ohne dabei ihre Grundsätze preiszugeben?

Über diese Fragen und die Zukunft der Demokratie in Österreich und darüber hinaus diskutieren Heinz Fischer, Corinna Milborn, Andreas Dür und Konrad Lachmayer.

Regie/Drehbuch: Michael Schwarz

Kamera: Alexander Griesser

Mit: Maria Schuster, Eric Wrede,

Katja Seydel, Gabi Kohn, Siv-Marie Wrede

Do 5. November 18:00

Zu Gast

Michael Schwarz Regisseur

Barbara Fuchs Kontaktstelle Trauer

In Kooperation mit

Hospizbewegung Salzburg und
paxnatura Natur- & Waldfriedhöfe

FILM & GESPRÄCH

Der Tod ist ein arschloch

DE 2025, 79 Min, dt. OF

Ein Bestattungspunk und sein Team möchten den tabuisierten Umgang mit Tod und Trauer radikal ändern. Der ehemalige Musikmanager Eric Wrede gehört zu einer neuen Generation von Bestattern, denen daran gelegen ist, Verstorbenen mit Respekt und Angehörigen mit Empathie zu begegnen und so neue Wege der Trauerarbeit zu ermöglichen. Doch wie gehen diese modernen Bestattungsprofis damit um, wenn sie plötzlich persönlich und emotional von Fällen betroffen sind? Ein berührendes, warmherziges Porträt wunderbarer Menschen und ein großartiger Film, der das Leben feiert.



Regie/Drehbuch: Gabriel Mascaro
Kamera: Guillermo Garza
Musik: Memo Guerra
Mit: Denise Weinberg, Rodrigo Santoro, Miriam Socarrás, Adanilo

AUSZEICHNUNG
Großer Preis der Jury
 Berlinale 2025

Mi 4. November 14:00
Mi 25. November 14:00

Das tiefste Blau

BR/CL/MX/NL 2025, 86 Min, DF

Tereza ist 77 Jahre alt und lebt – in der nahen Zukunft – in einer Industriestadt im Amazonasgebiet. Eines Tages erhält sie die Anweisung der Regierung, in eine Senior:innenkolonie in einer entlegenen Gegend zu ziehen. Obwohl jede Bewegung im Land elektronisch überwacht wird, widersetzt sich Tereza: Sie bricht zu einer höchst illegalen Reise entlang des Amazonas auf. Sie will sich schließlich noch einen letzten Wunsch erfüllen: Sie möchte einmal in ihrem Leben fliegen.

Das „Roadmovie“ auf dem Wasser besticht durch atemberaubende Landschaften und eine großartige Hauptdarstellerin. Ganz nebenbei werden wichtige Fragen nach würdevollem Altern und staatlicher Überwachung thematisiert.

„Eine Hauptdarstellerin zum Verlieben.“ Berliner Morgenpost

Regie/Drehbuch: Luzia Schmid
Kamera: Hajo Schomerus
Musik: Alexander Hack, Danielle Picciotto
Mit: Hildegard Knef

Mi 2. Dezember 14:00
Mi 16. Dezember 14:00

Ich will alles – Hildegard Knef

DE 2025, 98 Min, dt. OF

Hildegard Knef wäre dieses Jahr im Dezember 101 Jahre alt geworden. Sie war nicht nur eine talentierte Schauspielerin und Sängerin, sondern auch eine faszinierende Persönlichkeit und Feministin. Sie brach mit gesellschaftlichen Normen und wagte es, eigene Wege zu gehen. Ihre einzigartige Stimme, ihre eindringlichen Texte und ihre literarischen Werke haben sie zu einer Legende gemacht. Durch ihren unerschütterlichen Willen zum Erfolg konnte sie sich selbst nach Niederlagen, Trennungen, Krankheiten und Pleiten immer wieder aufraffen.

Luzia Schmid entwirft in ihrem Dokumentarfilm die bewegende Geschichte eines bis zum Äußersten gewagten Lebens mit frischem, unverstelltem Blick, klug, aufmerksam und empathisch.



Regie: Audrey Diwan
Drehbuch: Marcia Romano, Audrey Diwan; nach dem Roman von Annie Ernaux
Kamera: Laurent Tangy
Musik: Evgueni Galperine, Sacha Galperine
Mit: Anamaria Vartolomei, Sandrine Bonnaire, Kacey Mottet Klein, Luàna Bjrani

Di 10. November 19:30

Einführung
Manfred Mittermayer

Das Ereignis *L'événement*

FR 2021, 100 Min, franz. OmU

Frankreich, 1963. Anne, eine begabte Literaturstudentin aus einfachen Verhältnissen, wird schwanger. Mit dem angestrebten akademischen Titel will Anne den Zwängen ihrer sozialen Herkunft entfliehen, doch die Geburt eines unehelichen Kindes würde diesen Traum in weite Ferne rücken. Anne muss zwischen dem sozialen Stigma der ledigen Mutter, die ihren Wunsch nach einem Leben als Autorin aufgeben muss, und einer illegalen Abtreibung wählen.

Der Film von Audrey Diwan basiert auf der gleichnamigen autobiografischen Erzählung der Nobelpreisträgerin Annie Ernaux und erinnert an eine Zeit, in der Frauen für eine Abtreibung ins Gefängnis kommen konnten, Ärzten ein Berufsverbot drohte und sogar das Werben für Verhütungsmittel strafbar war.

Regie: Xavier Giannoli
Drehbuch: Xavier Giannoli; nach dem Roman von Honoré de Balzac
Kamera: Christophe Beaucarne
Musik: Jean-Philippe Rameau, Guillaume Lekeu
Mit: Xavier Dolan, Vincent Lacoste, Cécile de France, Benjamin Voisin

Mi 9. Dezember 19:30

Einführung
Manfred Mittermayer

Freier Eintritt für DAS KINO- & Leselampe-Mitglieder bei beiden Veranstaltungen

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit
Literaturforum Leselampe

Verlorene Illusionen *Illusions perdues*

FR 2021, 141 Min, franz. OmU

Lucien kann als Sohn einer Arbeiterfamilie in der Provinz sein schriftstellerisches Talent nicht ausleben. Mit seiner Geliebten, die auch seine Mäzenin ist, geht er nach Paris. Dort träumt er vom gesellschaftlichen Aufstieg, doch ein Rückschlag folgt dem anderen. Bald lernt Lucien die wahren Mechanismen gesellschaftlicher Macht kennen: Profit, Schein und Fake News. Er begreift, dass alles und jeder käuflich ist, und spielt mit. Als Journalist und Theaterkritiker wird sein Schreiben zur Waffe, die er gnadenlos einsetzt, bis er sich entscheiden muss, ob er diesen Weg weiter gehen will.

Die erste Filmadaption des Jahrhundertromans von Balzac überzeugt nicht zuletzt durch Analogien zur heutigen, von umfassender Ökonomisierung und rasanter Kommunikation getriebenen, Gesellschaft.



Regie: Anette Baldauf,
Joana Adesuwa Reiterer, Chioma
Onyenwe, Katharina Weingartner

Drehbuch: Anette Baldauf,
Joana Adesuwa Reiterer

Kamera: Hanno Mackowitz, David Wyte,
Marie-Thérèse Zumtobel, Jerry Ossai

Musik: Bernhard Fleischmann,
King Sunny Adé, Niniola

Mo 9. November 18:00

Zu Gast

Katharina Weingartner Regisseurin

Lena Gruber Clean Clothes Kampagne,
Südwind

Moderation

Anita Rötzer Südwind

In Kooperation mit **Südwind Salzburg**

FILM & GESPRÄCH

Stoff – Ein Spitzengeschäft

AT 2025, 88 Min, dt./engl. OmU

Der Dokumentarfilm *Stoff* enthüllt die verborgenen Verbindungen zwischen den Stoffmärkten in Lagos/Nigeria und den Stickereifabriken in Lustenau/Vorarlberg bis hin zu den historischen Grundlagen des europäischen Reichtums. Denn die Geschichte des globalen Textilhandels ist immer auch eine Geschichte von Ausbeutung, Gewalt und kultureller Wiederaneignung, deren Strukturen bis heute wirksam sind.

So farbenfroh und vielschichtig wie die Stoffe selbst porträtiert die aufschlussreiche Doku extravagante Modeikonen und geschäftige Textilproduzent:innen und beschwört dabei die Geister herauf, die in den verborgenen Nähten der Kolonialgeschichte lauern.

„So brisant kann Kino sein.“ Salzburger Nachrichten

Regie/Drehbuch/Kamera:

Paul Hasenauer

Mit: Petra Grilz, Lilly Steinwender,

Peter Sigleithmaier,

Michaela Maria Sucher, Robert Horn,

Maximilian Jost

Mo 23. November 20:15

Zu Gast

Paul Hasenauer Regisseur

Filmteam

PREMIERE

Eiskalter Tod

AT 2026, 60 Min, dt. OF

Zwischen dem neuen Ermittlerduo kriselt es. Seidl hat nach Grubers Tod mit einer Beförderung gerechnet, doch die aus Villach versetzte Chefinspektorin Sarah Holzer hat ihr diese Hoffnung zunichte gemacht. Die beiden werden im ersten gemeinsamen Fall gleich auf eine harte Probe gestellt: Eine Frau wird im Februar unterkühlt und traumatisiert im Museums-gelände aufgefunden. Sie kann sich an nichts erinnern, doch in ihrer Tasche findet sich der Ausweis eines Mannes, der seit Tagen vermisst wird. Seine Leiche wird schließlich in einem der alten Bauernhäuser entdeckt. Wie Gerichtsmediziner Dr. Sturm feststellt, wurde der Mann vor zwei Tagen erschlagen. Die bayerische und die Salzburger Seite müssen zusammen an dem Fall arbeiten.

DIE ANDERE SEITE

NINA HOSS
V'26



EIN FILM VON **MARIKO MINOGUCHI**

o3 | o3f

FFF BAYERN

1

Produktion

FET

Teal

BR

arte

RUNDFILM

TRIMAFILM

XVERLEIH

filmaden

ABENTEUER BERG FILM 2026

11.-22. November



Liebe Besucher:innen,

knapp tausend Schafe, steile Felshänge und ich mittendrin. Mit einem Stock und einem Hütehund stehe ich auf einer Schafalm im Engadin in der Schweiz. Mein erster Tag als Hirte, fast ohne Erfahrung. Ein kleines schwarzes Lamm bleibt zurück, zu schwach, um seiner Mutter zu folgen. Ich steige zu ihm in die Felsen, bringe es in Sicherheit – und verliere dabei die Herde aus den Augen. Am Abend fehlen Schafe im Nachtpferch. Wird sie der Wolf holen? Welche Entscheidung ist die richtige, wenn man für tausend Tiere verantwortlich ist?

Ich bekomme eine Ahnung davon, wie hart diese Arbeit ist: bei jedem Wetter draußen, den ganzen Sommer ohne freien Tag – für wenige Euro pro Stunde. Wer macht das in Zukunft?

Deshalb widmen wir den Almen und Hirt:innen einen Schwerpunkt – mit Filmen, einer Ausstellung, einer Hörstation und Gesprächen. Denn Almen sind weit mehr als schöne Landschaften. Sie sind Arbeitsplätze, Lebensräume und ein wertvolles Kulturerbe, das es zu erhalten gilt. Unsere Filme erzählen von dieser Welt, ihren Herausforderungen und von Menschen, die sie mit Leidenschaft gestalten. Auf geht's!

Martin Hasenöhrl
Festivalleiter



© J. Oppermann



© S. Mizuno

Für die Groben und Maßlosen

Colostrum

Sa 21. November 20:00

Zu Gast

Michael Machatschek

Bauer, Ökologe und Almexperte

Filmteams

Weitere Termine:

Fr 13. 16:00

Sa 14. 15:30

Di 17. 19:30

Mi 18. 15:30

So 22. 17:30

November

FILMPROGRAMM 3: **VOM WERT DER ALMEN**

Für die Groben und Maßlosen

DE/AT 2026, Julius Oppermann, 7 Min, dt. OF

Die letzte Alm

AT 2026, Nico Forchthammer, 35 Min, dt. OF

Kulisse oder Lebensraum?

Die Zukunft der alpinen Kulturlandschaft

AT 2026, Lisa Gotschke, 50 Min, dt. OF

Drei Filme junger Filmschaffender zeigen, was Almen jenseits der Postkartenidylle bedeuten: Sie sind Lebens und Wirtschaftsräume, prägen unsere Kulturlandschaft und fördern die Artenvielfalt. Beweidung hält die Flächen offen und trägt zum Schutz vor Erosion und Lawinen bei. Zugleich sind Almen Orte der Erholung und Inspiration – und ein wichtiger Teil regionaler Identität.

FILMPROGRAMM 4: **KÜHE MELKEN**

Wenn der Berg spricht

DE 2019, Puria Ravahi, 5 Min, dt. OF

Colostrum

CH 2025, Sayaka Mizuno, 76 Min, OmU

Die Erstmilch, genannt *Colostrum*, versorgt neugeborene Kälber mit lebenswichtigen Antikörpern. Der gleichnamige Film begleitet Almbauer Pascal und seine Helferin Solène durch einen arbeitsreichen Sommer auf einer Schweizer Alm. Kälber werden geboren, Kühe gemolken, Heu eingebracht, Zäune gesetzt. Es treffen zwei Welten aufeinander: ein bodenständiger Bauer und eine öko-feministische Städterin, die sich langsam annähern. Die Kamera folgt dem Lebenszyklus der Tiere. Ein eigenwilliger Film über Almwirtschaft und den Umgang mit Nutztieren und Natur.

Ganz bedächtig geht es im Vorfilm *Wenn der Berg spricht* von Puria Ravahi zu: Berge bekommen eine Stimme und sprechen zur Sennerin Martina.

Termine:

Mi 11. 19:30

Sa 14. 14:00

So 15. 13:30

Di 17. 17:30

Do 19. 16:00

Sa 21. 13:30

November



FILM & GESPRÄCH 3: BERUF HIRT:IN

Für die Groben und Maßlosen

DE/AT 2026, Julius Oppermann, 7 Min, dt. OF

Ein Tag/Ein Hirte

FR 2025, Camille Walter, 48 Min, franz. OmU

Sa 21. November 18:00

Zu Gast

Maria Naynar

Hirtin, Agrarwissenschaftlerin

Warum entscheidet sich ein Mensch dafür, den Sommer mit einer Herde auf der Alm zu verbringen? Früh aufstehen, Tiere versorgen, bei jedem Wetter draußen sein – und wochenlang weit weg vom gewohnten Leben. Der Beruf des Hirten ist rund 10.000 Jahre alt, doch was bedeutet er heute? In *Ein Tag/Ein Hirte* porträtiert die französische Regisseurin Camille Walter vier Menschen, die sich bewusst für ein Leben zwischen Gesellschaft und Wildnis entschieden haben. Sie erzählen von ihrer Arbeit, ihrer Liebe zu den Bergen und davon, welchen Sinn sie darin finden.

Zu Gast beim Bergfilmfestival ist Maria Naynar, Hirtin, Käserin und Agrarwissenschaftlerin. Seit 2013 verbringt sie ihre Sommer auf den Almen. Seit 2024 forscht sie an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein zu Schafen und Ziegen und leitet die Abteilung für kleine Wiederkäuer. Ein „Film und Gespräch“ über einen uralten Beruf – und seine Zukunft.

Hörspiel und Fotoausstellung: Alm zwischen Klischee und Realität

Was bedeutet Alm, wenn sie nicht Urlaubsort, sondern Arbeitsplatz ist? Im ersten Stock von DAS KINO sind zwei Perspektiven zu sehen – und erstmals auch zu hören: Ö1-Gestalterin Magdalena Burghart begleitet die Sennerin Sonja Schmeller von der Piffalm und Fotograf Alexander Firmberger zeigt Impressionen von der Wildalm im Oberpinzgau, die vom Verein Alpinus nach zwei Jahren Brache wieder zu neuem Leben erweckt wurde. Hier wird Almleben neu gedacht.



© W. Tonniger



© V. Munier

Premiere

Do 12. November 20:00

Zu Gast

Wolfgang Tonniger Regisseur

Protagonist:innen & Filmteam

Weitere Termine:

Fr 13. 15:30

So 15. 11:30

Mi 18. 17:30

So 22. 19:30

November

FILMPROGRAMM 9: BERGDENKEN

Bergdenken Versuch über das Elementare

AT 2026, Wolfgang Tonniger, 95 Min, dt. OF

Wie kann man anders als üblich von den Bergen erzählen? Der Abtenauer Filmemacher Wolfgang Tonniger sucht mit *Bergdenken* nach einer eigenen filmischen Antwort: „Es ist ein Versuch, dem Plötzlichen und Unvorhersehbaren nachzuspüren, das im Elementaren auf uns wartet. Ein filmischer Gegenentwurf zu einer Welt, die sich der totalen Verfügbarkeit verschreibt. Eine Spurensuche, in der die Berge nicht als Kulisse missbraucht, sondern als Gegenüber und Resonanzraum verstanden werden.“ Wir begegnen Menschen, die in und mit den Bergen leben, sich an ihnen „abarbeiten“ und über diese Beziehung nachdenken. Situationen, Dialoge und Erinnerungen fügen sich langsam zu einem Gesamtbild – und zu einer Reflexion über die „gebirgigen Kammern“ der österreichischen Seele.

FILMPROGRAMM 10: DAS FLÜSTERN DER WÄLDER

Das Flüstern der Wälder

FR 2026, Vincent Munier, 96 Min, DF

Termine:

Do 12. 16:00

Mo 16. 19:30

Mi 18. 16:00

Fr 20. 15:30

Sa 21. 14:00

November

Mit *Der Schneeleopard* hat Regisseur Vincent Munier 2022 das Publikum des Bergfilmfestivals begeistert. Nun ist er zurück mit seinem neuen Film, einer Ode an die Natur der Vogesen, ein Mittelgebirge im Nordosten Frankreichs. Es ist eine Drei-Generationen-Geschichte: Opa, Vater und Sohn im Wald. Lauschend, beobachtend, immer auf der Suche nach Füchsen, Hirschen, Luchsen und dem geheimnisvollen König der Wälder: dem Auerhahn. Ein Film zum Durchatmen, ein Brückenschlag zwischen Generationen, zwischen Mensch und Natur, zwischen Fotografie und Film. Ein wunderbarer, langsamer Gegenentwurf zum ständigen Getöse unserer mobilen Endgeräte – der Jung und Alt zum Staunen bringt.



So 15. November 18:00

Zu Gast

Valentin Macke Regisseur

Weitere Termine:

Mo 16. 17:30

Di 17. 15:30

Do 19. 19:30

Fr 20. 16:00

So 22. 11:30

November

FILMPROGRAMM 11: **NOMADENLEBEN**

Nomade auf Zeit

AT 2026, Valentin Macke, 92 Min, dt. OF

„Das Nomadenleben ist wie ein freier Tanz, das Leben in der Stadt wie im Gefängnis“, sagt der achtjährige Ilia in Valentin Mackes erstem abendfüllenden Dokumentarfilm *Nomade auf Zeit*. Zwei Jahre reist Valentin ohne festen Plan per Anhalter Richtung Osten, schläft auf fremden Sofas und unter freiem Himmel. Das Herzstück des Films ist seine Zeit mit einer Nomadenfamilie tief in den Bergen des Irans. Valentin taucht ganz in ihren Alltag ein. Zwischen Faszination und Ernüchterung entsteht ein widersprüchliches Bild, das seinen Traum vom freien Leben in ein neues Licht rückt. Eine Einladung, den eigenen Platz in der Welt zu hinterfragen – und zugleich ein ungewöhnlicher, überraschender Reisefilm.

Fr 13. November 18:00

Zu Gast

Andrea Friembichler Extremradlerin

Weitere Termine:

So 15. 12:00

Fr 20. 19:30

Sa 21. 16:00

So 22. 14:00

November

On Tour Termine:

Sa 14. 17:00 OVAL – Die Bühne
im EUROPARK

Di 17. 20:00 NEXUS Saalfelden

Mi 18. 18:00 DAS ZENTRUM Radstadt

November

FILMPROGRAMM 12: **MIT DEM RAD DURCH AFRIKA**

Same Sun

DE 2025, Fabienne Engel, 90 Min, dt. OF

Von Freiburg bis zum Kap der Guten Hoffnung: 22 Länder, die Sahara, das Kongobecken und die Wüsten Namibias liegen auf dem Weg. *Same Sun* erzählt von Wiebke Lühmanns 430-tägiger Radreise durch Afrika. Nicht Rekorde oder sportliche Leistungen stehen im Mittelpunkt, sondern Begegnungen und die Suche nach Unabhängigkeit. Als 30-jährige Frau entdeckt Lühmann den Kontinent aus persönlicher Perspektive – und Freiheit vor allem in der Offenheit gegenüber anderen: „Es geht nicht darum, alles allein zu schaffen, sondern offen zu sein für andere Leute und für das, was kommt.“ Eine Reise darüber, wie sehr wir Menschen einander brauchen. Zur Premiere am 13. November um 18 Uhr erzählt die Salzburger Bikepackerin Andrea Friembichler von ihrer 3.000 Kilometer langen Radreise durch Patagonien.



Akademie des
Österreichischen Films

Premiumpartner



12.11.2026

Lotterien
Tag

ÖSTERREICHISCHER
FILMPREIS

on tour

PERLA

BESTER
SPIELFILM

NOCH LANGE
KEINE
LIPIZZANER

BESTER
DOKUMENTARFILM

NIGHT OF
PASSAGE

BESTER
KURZFILM

VIER MINUS
DREI

BESTE
REGIE

IN DER STADT: BIBLIOTHEK
SALZBURG (MOBILES KINO)

BEI FREIEM EINTRITT

INFORMATIONEN ZU TICKETS, SPIELZEITEN UND RAHMENPROGRAMM UNTER:

FILMPREISONTOUR.AT

LOTTERIENTAG.AT



Vier minus drei



Nöstlinger

ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS ON TOUR 2026

Die Akademie des Österreichischen Films und DAS KINO präsentieren in der **Stadtbibliothek Salzburg** Preisträgerfilme aus verschiedenen Kategorien.

Do 12. November

Im **Lesezimmer** der Stadtbibliothek

Eintritt frei!

13:45 Noch lange keine Lipizzaner

Bester Dokumentarfilm

15:30 Night of Passage Bester Kurzfilm
Perla Bester Spielfilm

In der **Panoramabar** der Stadtbibliothek

Anmeldung erbeten:

0662 8072 2450

stadtbibliothek@stadt-salzburg.at

Eintritt frei!

19:00 FILM & GESPRÄCH

Vier minus drei

Publikumsstärkster Film

Zu Gast
Adrian Goiginger



Regie/Drehbuch: Alexandra Schneider

Kamera: Sophia Wiegele

Musik: Christian Bakanic

Mit: Stefanie Sargnagel, Ursula Strauss, Barbara Waldschütz, Christiana Nöstlinger, Karin Nyman, Ursula Pasterk

Di 24. November 19:30

Zu Gast

Alexandra Schneider Regisseurin

FILM & GESPRÄCH

Nöstlinger **sowieso und überhaupt**

AT 2026, 90 Min, dt. OF

Christine Nöstlingers Bücher begleiten uns seit Generationen. Über 50 Jahre schrieb sie für Kinder und Jugendliche, denen sie stets auf Augenhöhe begegnete – lebensnah, ungekünstelt, direkt und ohne zu beschönigen.

Entlang Christine Nöstlingers Biografie erzählt der Film von Kindheit, Emanzipation und gesellschaftlichem Wandel in Österreich.



Regie/Kamera:
Daniel Pöhacker

So 29. November 10:30

Zu Gast
Daniel Pöhacker Regisseur

In Kooperation mit
Universität Mozarteum Salzburg

FILM & GESPRÄCH

Augenreisen

AT 2026, 54 Min, dt. OF

Der Maler Peter Prandstetter wurde 1976 als erster Professor für Malerei und Grafik an das Mozarteum Salzburg berufen und begründete damit jene Abteilung der Universität, die 2026 ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Der Dokumentarfilmer Daniel Pöhacker besuchte Prandstetter kurz vor dessen Tod 94-jährig in seinem Atelier.

Es entstand ein behutsamer, fast zärtlicher Film über das konzentrierte Empfinden der Welt, die Liebe zu den kleinen Dingen, zum Flüchtigen und Vergänglichen. Ein unprätentiöser Blick auf das Künstlersein und das Alter.

Regie/Drehbuch: Christian Genzel
Schnitt, Co-Autor: René Hoffmann
Kamera: Paul Sprinz
Musik: Jakob Widerin & Dominik Wallner
Mit: Howard Ziehm, Judy Ziehm, Serena, Mick Garris, William Lustig

Mo 30. November 19:30

Zu Gast
Christian Genzel Regisseur
Moderation
Thorsten Schaumann Hofer Filmtage

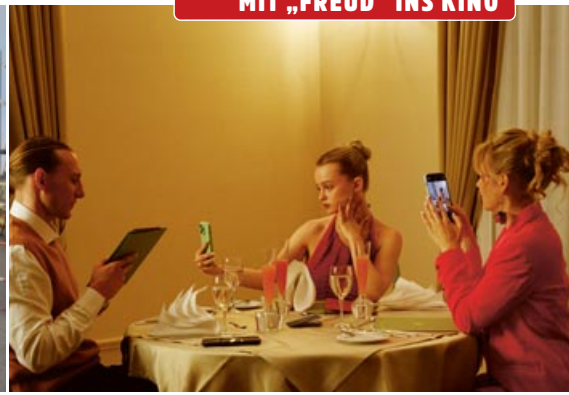
PREMIERE

Finding Planet Porno The Wild Journey of American Cinema's First Outlaw

AT 2024, 103 Min, engl. OmU

Rebell, Outlaw, Porno-Pionier: Der Dokumentarfilm *Finding Planet Porno* erzählt von dem Filmemacher Howard Ziehm, dessen *Mona the Virgin Nymph* 1970 als erster expliziter Spielfilm einen US-Kinovertrieb bekam – zu einer Zeit, als die Herstellung von Pornographie noch illegal war. Später drehte er die Kult-Science-Fiction-Sexparodie *Flesh Gordon*, deren Produktion zu einem langen Kampf gegen das Gesetz, akuten Geldmangel und andere Probleme wurde.

Finding Planet Porno nähert sich Howards Geschichte auf persönlicher Ebene: durch seine Augen und die seiner Weggefährten zeichnet er ein spannendes Porträt eines ungewöhnlichen Menschen – sowie einer Zeit, die großen gesellschaftlichen Wandel mit sich brachte. Aber was ist von allem noch übrig?



Regie/Drehbuch: Sophie Fillières
Kamera: Emmanuelle Collinot
Musik: Philippe Katerine
Mit: Agnès Jaoui, Angelina Woreth, Édouard Supleice

AUSZEICHNUNG

Publikumspreis
 Filmfestspiele Cannes 2024

Mi 25. November 19:30

Einführung & Diskussion

Annika Bresgen

Fb Psychologie, Universität Salzburg

Mein Leben, mein Ding

Ma vie, ma gueule

FR 2024, 103 Min, franz. OmU

Barberie Bichette, die man zu ihrem Leidwesen „Barbie“ nennt, ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern und seit längerem geschieden. Mitte Fünfzig erscheint ihr das Leben finster, anstrengend und absurd. Aber wie soll sie etwas ändern, wenn sie immer noch nicht weiß, wer sie ist und was sie will? Ihre Versuche, sich durch Verabredungen und psychiatrische Hilfe daraus zu befreien, verschlimmern ihren Zustand nur noch. Bis ihr eine Reise in ihre eigene Vergangenheit neue Perspektiven eröffnet.

Die Komödie von Sophie Fillières ist von viel Witz, aber auch Melancholie durchzogen. In der Hauptrolle dieses feinfühligem und präzise inszenierten Frauenporträts brilliert die beliebte französische Schauspielerin und Regisseurin Agnès Jaoui.

„Brutal ehrlich und urkomisch.“ The Hollywood Reporter

Regie: Joscha Bongard
Drehbuch: Joscha Bongard, Nicole Rüthers
Kamera: Jakob Sinsel
Musik: Jonas Vogler
Mit: Maja Bons, Bea Brocks, Liliom Lewald, Verena Altenberger

Mi 16. Dezember 19:30

Einführung & Diskussion

Barbara Kirchner

Psychoanalytikerin

Für DAS KINO-Mitglieder Eintritt frei!

Beide Veranstaltungen in Kooperation mit
**Salzburger Arbeitskreis für
 Psychoanalyse, Fb Psychologie,
 Universität Salzburg**

Babystar

DE 2026, 98 Min, dt. OF

Die sechzehnjährige Luca präsentiert sich auf Social Media als glücklicher Teenager. Gemeinsam mit ihren Eltern Stella und Chris lebt sie ein makellooses Insta-Gallery-Life. Die drei sind „our_bright_life“, ein Family-Influencer-Business. Seit Lucas erstem Ultraschallbild produzieren sie als Familie Lifestyle-Content für knapp drei Millionen Follower und verdienen damit sehr viel Geld.

Als sie herausfindet, dass ihre Eltern noch ein weiteres Kind bekommen möchten, ändert sich schlagartig alles. Lucas Eltern überschreiten immer wieder Grenzen, um mehr Klicks zu generieren. Luca beginnt, mit kindlichen Mitteln zu rebellieren und das „Familienglück“ gerät ins Wanken.



pezoldo Eine Personale

Sie ist Kino-Minimalistin, Video-Guerillera, Körperkünstlerin und Klimaaktivistin: Das eigensinnige Schaffen der **Friederike Pezold**, die sich inzwischen **pezoldo** nennt, entsteht aus dem Geist der Revolte, aus der Radikalität des Denkens und Sehens. Erst drei Produktionen umfasst pezoldos offizielle Filmografie: Auf das Debüt *Toilette* (1979), einen „ersten totalen Körpersprachevideo-spielfilm“, und ihre *extra dry* servierte Alternativ-TV-Comedy *Canale Grande* (1983) folgte 2022 ihre *Revolution der Augen*, eine tonlose, dabei sehr beredte Arbeit gegen die laufende Wahrnehmungsverkümmerung.

Als bildende Künstlerin ist pezoldo, in Wien geboren und in München aufgewachsen, seit den frühen 1970er-Jahren aktiv; nach Zwischenstationen in New York und Paris residiert sie seit 2013 in Salzburg. Als Pionierin der feministischen Videokunst und der Body-Art machte sie jäh Karriere: 1976 wurden ihre Werke im New Yorker Museum of Modern Art präsentiert, 1977 nahm sie an der Documenta teil, 1980 und 1984 an der Biennale in Venedig. Sie stellte in der Londoner Tate Gallery und im Pariser Centre Pompidou aus. In den 1990ern betrieb sie in Wien ihr eigenes Videokunst- und Body-Art-Museum, um die Jahrtausendwende hatte sie vom Kunstmarkt genug, tauchte in den Underground ab.

pezoldo ist ein Solitär, eine öffentlichkeitsscheue Einzelkämpferin für Entlärnung und Sinnesschärfung. „Mein ganzes Leben“, schreibt sie am Ende ihrer noch unpublizierten Memoiren, „war Manifest und Widerstandsbewegung“. Ihre unbekannten filmischen Objekte, die Stille, Farb- und Bewegungsreduktion feiern, sind in diesem Sinne Polemiken gegen die langfristigen Empfindungsschäden durch die Unterhaltungstechnologie. *Stefan Grissemann*

Für DAS KINO-Mitglieder
Eintritt frei!

In Kooperation mit der
Interuniversitären Einrichtung
Wissenschaft & Kunst der
Universität Mozarteum und der
Universität Salzburg
und **sixpackfilm**



Regie/Drehbuch/Kamera:
Friederike Pezold

ERÖFFNUNG

Do 26. November 19:30

Einführung

Sebastian Höglinger

Kurator/Dramaturg

Zu Gast

pezoldo

Toilette

AT 1979, 78 Min, ohne Dialog

Mit einer Videokamera beobachtet die Filmmacherin Stück für Stück ihren Körper, seine Formen, Bewegungen und Geräusche. In Einstellungen mit der Eindringlichkeit von Graphiken kann der dazu bereite Zuschauer Sehen und Hören neu erleben und im Alltäglichen das Abenteuer entdecken. In seiner Konsequenz ein äußerst radikaler Film, der entdeckt werden will, aber viele neue Erfahrungen in sich birgt.

Regie/Drehbuch: Friederike Pezold

Kamera: Elfi Mikesch,
Wolfgang Pilgrim, Fritz Ölberg

Mit: Ebba Jahn, Hildegard Westbeld,
Elfi Mikesch, Friederike Pezold

Do 3. Dezember 19:30

Einführung

Stefan Grisseemann

Filmjournalist (profil)

Zu Gast

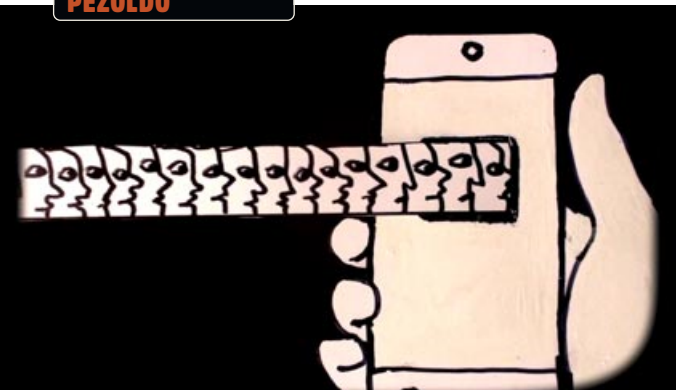
pezoldo

Canale Grande

AT/DE 1983, 88 Min, dt. OmenglU

Eine junge Frau verweigert sich dem Fernsehkonsum und beschließt, ihr eigenes Programm zu gestalten. Der wechselhaft und unberechenbar strukturierte Undergroundfilm versteht sich als Protest gegen eine Normierung der Bilderwelt, als Aufforderung zur radikalen Subjektivität. Einleuchtend in der satirischen Absicht, aber nicht immer erfolgreich im Anspruch auf eine wirklich eigenständige Bildfantasie.

PEZOLD



Regie/Drehbuch:
pezoldo

Do 10. Dezember 19:30

Einführung

Thomas Ballhausen Leiter Wissenschaft
& Kunst, Mozarteum & Uni Salzburg

Zu Gast

pezoldo

Revolution der Augen

AT 2022, 75 Min, dt. OF

Zu viele, zu schnelle und zu laute Bilder, die den Blick zerstreuen, die Wahrnehmung torpedieren und das Gehirn in Flammen setzen. Revolution der Augen verordnet gegen die „overdosis of digital shitpictures“ sogenannte „BLICK-PAUSEN“: die Konzentration des Blicks durch aufs Wesentliche reduzierte Bilder, die in ihrer Stille und Dauer zelebriert werden. Friederike Pezolds Film ist eine radikale Meditation über die „Zerschlagung alter Bilder“ (Frieda Grafe) durch die Evolution des Films.

**HAUPT
SCHAUSPIEL
SALZBURG**

Ernst ist das Leben (Bunbury)

10.12.2026 – 24.01.2027

VON
Oscar Wilde

DEUTSCHE FASSUNG VON
Elfriede Jelinek

Nach einer Übersetzung von Karin Rausch

Koproduktion mit dem Stadttheater Bruneck

INFOS UND TICKETS HIER





Regie/Drehbuch:
Sina Moser

Mo 14. Dezember 20:00

Zu Gast
Sina Moser Regisseurin

PREMIERE

All Blues – Christine Jones Sängerin – Fluxuskünstlerin – Galeristin

AT 2026, 87 Min, dt./engl./span. OmU

„Hear the colours, see the music.“ Christine Jones durchlebt den Blues ihres eigenen Lebens. 1944 in Teplitz-Schönau geboren, aufgewachsen in Salzburg, führt sie ihr Lebensweg nach Berlin. 1980 gründet sie die Band JONESMOBILE. Als Fluxuskünstlerin und Galeristin veranstaltet sie zusammen mit ihrem zweiten Ehemann Peter Schrammel ab 1984 zahlreiche Happenings und Performances. Unveröffentlichte Privat- und Konzertaufnahmen aus dem Archiv von Yedermann Productions ergänzen dieses vielschichtige Porträt einer Frau, die in ihrer Musik verschiedene zeitgenössische Sounds integriert und deren Talent es war, Menschen unterschiedlicher Gesellschaftsschichten zusammenzubringen.

Regie: Sidney Lumet
Drehbuch: Reginald Rose
Kamera: Boris Kaufman
Musik: Kenyon Hopkins
Mit: Henry Fonda, Lee J. Cobb,
Martin Balsam



Fr 18. Dezember 19:30

Hosted by Adrian Goiginger

**Für alle die sich an den Dresscode
Black & White halten, gibt's einen
Gratis-Drink an der BAR im 1. Stock.**

CINE CLASSIC MIT ADRIAN GOIGINGER

Die zwölf Geschworenen 12 Angry Men

US 1957, 96 Min, engl. OmU

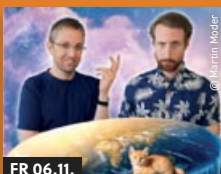
Im Hinterzimmer eines Gerichts haben sich zwölf Geschworene zurückgezogen, um einen Mordprozess zu klären. Der Fall scheint deutlich: Ein Todesurteil. Nur der Geschworene Nr. 8 plädiert auf „nicht schuldig“.

Der Debütfilm von Sidney Lumet ist für mich das beste Kammer-spiel aller Zeiten. Bis auf exakt 3 Minuten spielt das Drama in einem geschlossenen Raum – ohne Rückblenden. Das brillante Drehbuch von Reginald Rose schafft es von Anfang bis Ende, zu fesseln. Gespielt von einem tollen Ensemble, angeführt von Henry Fonda, lässt uns dieses Justizdrama tief in die menschlichen Seelen blicken. Text: Adrian Goiginger



DO 05.11.

Tini Kainrath & Klezmer Reloaded Extended
Hits von Dylan bis Winehouse



FR 06.11.

Martin Moder & Florian Aigner
Der Urknall war 1 Fehler



DO 19.11.

Romeo Kaltenbrunner
Heimweh



FR 20.11.

Lebeau Trio & Libertango
MÉLANGE



FR 27.11.

Astrid Wirtenberger & Band
Im Dreiklang durch die stadt Zeit



FR 27.11. – MI 30.12.

Theater ecce
Max – Das Schnorchelmonster



DI 01.12.

DRUMFREE
30 Jahre Jubiläumskonzert



FR 04.12.

Flo & Wisch
Weihnachten Last Minute



DO 10.12.

Weihnachts-Schlagertherapie



DO 17.12. & FR 18.12.

Kernölamazonen
Kugel und Keks 2 – Wer ist Rita Rammler?



MO 28.12. & DI 29.12.

Anita Köchl & Edi Jäger
Loriot Meisterwerke

KINO IM OVAL

MI 19:30 | SA 17:00

Bruno – Der junge Kreisky

MI 04.11.

Chopin – Eine Sonate in Paris

SA 07.11.

Nöstlinger – Sowieso und überhaupt

MI 11.11.

32. Bergfilmfestival Salzburg

SA 14.11., SA 21.11.

Digger

MI 25.11.

Sinn und Sinnlichkeit

SA 28.11., SA 19.12.

Die Blutgräfin

MI 02.12.

Aufputzt is'

SA 05.12., DI 08.12.,
MI 16.12., MI 23.12.

Der perfekte Urlaub

SA 12.12.

Lieblingsmenschen – Die außergewöhnliche Freundschaft von Agnes und Amir

MI 30.12.

KINDERKINO

FR, SA 15:00

Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten

SA 07.11., FR 13.11.

Bibi Blocksberg – Die total verhexte Zeitreise

FR 20.11., FR 11.12.

Weihnachten der Tiere

DI 08.12.

Morgen, Findus, wird's was geben! – Eintritt frei!

DO 24.12.

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE

15:00

Kasperl und der geheimnisvolle Dudelsack

FR 06.11., MI 11.11.,
SA 21.11., FR 27.11.

Kasperl und die Weihnachtsfee

FR 04.12., MO 14.12., MO 21.12.



Regie: Nigel Cole
Drehbuch: William Ivory
Kamera: John de Borman
Musik: David Arnold
Mit: Sally Hawkins, Bob Hoskins, Andrea Riseborough, Jaime Winstone, Nicola Duffett

Film & Podiumsdiskussion
Di 1. Dezember 18:00

Zu Gast
Conny Felice HOSI Salzburg
Zoe Lefkofridi Fb Gender & Equality, Universität Salzburg

In Kooperation mit
Frauennotruf Salzburg,
Frauenberatungsstelle, gpa,
Stadt Salzburg (Team Vielfalt)

16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN

We want Sex Made in Dagenham

GB 2010, 113 Min, engl. OmU

England Ende der 1960er-Jahre. In dem Ford-Werk in Dagenham ist es so heiß und stickig, dass die Frauen in Unterwäsche arbeiten müssen. Aber nicht nur das, auch der Lohn ist viel niedriger als der ihrer männlichen Kollegen. Bald platzt den Arbeiterinnen endgültig der Kragen. Angeführt von der beherzten Rita treten die Frauen in Streik: bessere Arbeitsbedingungen und „equal pay“ – gleicher Lohn für gleiche Arbeit – so ihre Forderungen. Doch von der Konzernleitung und bald auch ihren Ehemännern schlägt den Frauen heftiger Widerstand entgegen. Doch Rita lässt sich nicht unterkriegen.

In der frechen und unterhaltsamen Polit-Komödie von Regisseur Nigel Cole (*Kalender Girls*, *Grasgeflüster*) wird der historische Frauenstreik 1968 mit einer umwerfenden Sally Hawkins in der Hauptrolle rekonstruiert.

Regie: Lukas Dhont
Drehbuch: Lukas Dhont, Angelo Tijssens
Kamera: Frank van den Eeden
Musik: Valentin Hadjadj
Mit: Valentin Campagne, Emmanuel Macchia, Willem De Schryver

Di 15. Dezember 19:30

Einführung
Cato Mairhofer HOSI

In Kooperation mit
HOSI Salzburg

QUEER-FILMABEND

Coward

BE/FR/NL 2026, 120 Min, franz. OmU

Belgien, 1916. Am Ersten Weltkriegs-Himmel tobt der Stellungskrieg. Der junge Soldat Pierre trifft voller Idealismus an der belgischen Front ein – bereit, sich zu beweisen. Hinter der Frontlinie begegnet er Francis, der die Aufgabe erhält, mit Musik und Theater die Truppenmoral zu stärken. Aus kargen Mitteln entsteht eine Theaterrevue: Rollenspiele, Humor und Kunst bieten den Soldaten einen flüchtigen Rückzugsort vor der Grausamkeit des Krieges. Doch was passiert, wenn die Vorstellung zu Ende geht?

Zwischen Schützengräben und Travestieshows. Der belgische Regisseur Lukas Dhont (*Girl, Close*) wirft in dem packenden Drama einen Blick hinter die Kulissen und die Widersprüche des Krieges.



Regie: Mette Rank Tange,
Rasmus A. Sivertsen

Auf der Suche nach der Weihnachtswerkstatt

NO 2026, 71 Min, DF, empfohlen ab 6 Jahren

Als der Weihnachts-Wunschzettel der 9-jährigen Mari spurlos verschwindet und ein geheimnisvoller Handschuh auftaucht, macht sie sich gemeinsam mit ihrem weihnachtsmüden Vater und ihrer furchtlosen Großmutter auf die Suche nach der Werkstatt des Weihnachtsmanns. Während sie gegen Schneestürme und einen widerborstigen Elfen ankämpfen müssen, entdecken sie, dass der wahre Zauber von Weihnachten nicht in Geschenken liegt – sondern in Liebe und gegenseitigem Vertrauen.

Regie: Jorgen Lerdam,
Anders Sørensen
Drehbuch: Torbjörn Jansson,
Sven Nordqvist

Morgen, Findus, wird's was geben!

DE/SE/DK 2005, 74 Min, DF, empfohlen ab 4 Jahren

Pettersson verspricht seinem Kater Findus, dass der Weihnachtsmann am Heiligabend Findus seine Geschenke bringen wird. Um sein Versprechen zu halten, baut er für Findus eine Weihnachtsmannmaschine, obwohl er selbst gar nicht an den Weihnachtsmann glaubt. Doch als er am Heiligen Abend am Auslöser seiner Konstruktion zieht, geschieht etwas Unerwartetes und Magisches.



Regie: Marcus H. Rosenmüller
Drehbuch: Matthias Pacht,
 Korbinian Duffer
Kamera: Felix Gunter Rauch
Mit: Florian Brückner, Ilse Neubauer,
 Robert Palfrader, Anja Knauer

Pumuckl und das große Missverständnis

DE 2025, 97 Min, dt. OF, empfohlen ab 6 Jahren

Eine Schildkröte, ein Ausflug aufs Land und dann auch noch Nachbar Burkes Geburtstag: Bei Pumuckl und Eder ist in diesem Sommer ganz schön viel los! Zu viel vielleicht – denn bei so vielen Ereignissen schaffen es die beiden kaum noch, ordentlich miteinander zu sprechen. Zwischen Eder und Pumuckl kommt es zu einem großen Missverständnis und die beschauliche Welt der beiden droht auseinanderzubringen.

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE KASPERL IM KINO – LIVE

Kasperl und der geheimnisvolle Dudelsack

Kasperl und Strolchi wollen auf Urlaub fahren. Doch sie wissen nicht so recht, wohin. Die Großmutter weiß Rat: Die beiden könnten doch ihren Freund Mac Henry besuchen. Mac Henry wohnt in einem wunderschönen Schloss mitten in Schottland. Kasperl und Strolchi sind begeistert. Im Nu ist der Koffer auch schon gepackt und die Reise kann beginnen.

Di 24. | Do 26. November
 jeweils 15:00

Kasperl und die Weihnachts-Fee

Immer, wenn die Großmutter die Kerzen am Weihnachtsbaum anzünden will, macht es „Huuuuii“, und alle Kerzen gehen wieder aus. Arme Großmutter, sie ist so traurig. Ein Weihnachtsbaum ohne brennende Kerzen? Könnt ihr euch das vorstellen? Dem Kasperl geht's genauso. Und so macht er sich sogleich auf den Weg zur Weihnachts-Fee.

Di 8. | Do 10. | Mi 23. Dezember
 jeweils 15:00

KARTEN online unter www.kasperl.at
 oder **Telefon** +43-660-46 100 30





WWW.SOZIALE-ARBEIT.AT

SCHMUGGLER

Cafe

Kneipe

www.schmuggler.eu



PROGRAMM-ABO DAS KINO-Programm in Ihrem Postkasten!

Gerne schicken wir Ihnen unser Kinoprogramm für ein Jahr lang gegen einen Sponsoring-Beitrag von € 20 (Inland) bzw. € 22 (Ausland) zu.

ERSTE BANK DER ÖSTERR. SPARKASSEN AG
IBAN: AT43 2011 1501 4436 5700
BIC: GIBAATWWXXX

Sie können Ihr Abo auch direkt an der Kinokasse abschließen.

DAS KINO Mitgliedschaft

Informationen & Mitgliedschaft an der Kinokasse bzw. office@daskino.at

Freier Eintritt bei ausgewählten Sonderveranstaltungen wie etwa Premieren, Filmreihen oder Previews und Gratzusendung des Kinoprogramms!

Mitglieder-Bonus November & Dezember

Freier Eintritt bei folgenden Filmen:

London 2. November

Das Ereignis 10. November

**Personale pezoldo
26. Nov. – 10. Dez.**

**Verlorene Illusionen
9. Dezember**

**Babystar
16. Dezember**



AK-Kinodienstag

Bei Vorlage Ihrer AK-Servicekarte erhalten Sie jeden Dienstag Ihr DAS KINO-Kinoticket um 2 Euro günstiger!



Weitere Ermäßigungen bis zu 50%
Schauen Sie rein, es zahlt sich aus!



Für Sie da!
Das AK-Beratungsservice

Konsumentenschutz
Beruf & Familie
Gesundheit & Pflege

Steuer & Einkommen
Bildung & Jugend
Arbeit & Recht

ak-salzburg.at



Die Biobäuerinnen & Biobauern
www.bio-austria.at



Bio,
lebendig und
voller Vielfalt

DAS KINO

SALZBURGER FILMKULTURZENTRUM

Giselakai 11, 5020 Salzburg

Kontakt: office@daskino.at

Tel. Kinokasse: +43-662-87 31 00-15

Reservierungen: www.daskino.at

Öffnungszeiten der Kinokasse:

Täglich 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Barrierefreiheit: Das Foyer, der große Kinosaal, alle Toiletten sowie Unter- & Obergeschoß sind barrierefrei zugänglich. Nicht barrierefrei zugänglich: Kinosaal Gewölbe

SNCARD

Eintritt mit SN-Card

ermäßigt € 11
jeden Montag um € 9

**KINO
VOD
CLUB**

Österreichische Filme für zuhause und unterwegs
Jedes VOD-Ticket unterstützt die Filmschaffenden und DAS KINO!

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber:

Salzburger Filmkulturzentrum
DAS KINO, Giselakai 11, 5020 Salzburg

Geschäftsführung: Josef Kirchner

Vorstandsvorsitzender: Dr. Thomas Steinmaurer

Texte & Redaktion: Sigrud Gruber, Josef Kirchner

Gestaltung/Satz: Eric Pratter

Druck: Chiemgau Druck,
Ludwigstraße 13, 83278 Traunstein

Fotolegende/Bildrechte:

Alle Filmsujets: © Filmverleih

Redaktionsschluss 16. Oktober 2026
Änderungen vorbehalten!

FÖRDERER

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



STADT : SALZBURG



**LAND
SALZBURG**

**EUROPEAN
CINEMA**
Creative Europe MEDIA

PARTNER

Salzburger Nachrichten



Ö1 CLUB

DAS KINO IST MITGLIED



**Dachverband
KULTUR**



**KLIMA
BÜNDNIS
ÖSTERREICH**



76. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale Panorama



GRAND PRIX
CINÉMA DU RÉEL
2026

tiff
TORONTO INTERNATIONAL
FILM FESTIVAL 2026



NEW YORK 64
FILM FESTIVAL
2026 OFFICIAL SELECTION

VIENNALE
VIENNA INTERNATIONAL FILM FESTIVAL

London

ein warmherziges Roadmovie zwischen Wien und Salzburg

ein Film von Sebastian Brameshuber

„In einer Zeit, in der Trennendes in den Vordergrund gerückt ist,
wollte ich einen Film machen, der betont, was wir gemeinsam haben.“



london-film.at